

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 91=111 (1945)

**Heft:** 9

**Rubrik:** Zeitschriften

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Inf.-Oberst *Max Brügger*, geb. 1882, verstorben am 1. August 1945 in Basel.

Oberstlt. *Alfons Töndury*, geb. 1892, Stab Fest. Sargans, Chef MWD, verstorben am 3. August 1945 in Zürich.

Hptm. *Oskar Keller*, Solothurn, geb. 1889, tödlich abgestürzt in den Tessiner Bergen am 4. August 1945.

Inf.-Major *Walter Deucher*, geb. 1869, verstorben am 14. August 1945 in Luzern.

## Z E I T S C H R I F T E N

Redaktion: Oberst i. Gst. O. BÜTTIKOFER, Urtenen, Instruktionsoffizier der Genietruppen

### Schweiz

*Technische Mitteilungen für Sappeure, Pontoniere und Mineure*

Heft Nr. 4, Dezember 1944:

«Oberst Henri Lecomte» von Oberst Moccetti und Major i. Gst. Schenk: Von den beiden Verfassern ist ein verdienstvolles Lebensbild des der älteren Garde der Genieoffiziere unvergessenen und hochverdienten Lehrers und Kameraden gezeichnet worden, der aus reichem Schaffen und Wirken unerwartet rasch entrissen worden ist. — «Ergänzungen zur Theorie der Minen (II)» von Major F. Stüssi: Der Artikel bildet Fortsetzung und Schluss des gleichbetitelten Artikels in Nr. 2 des Augustheftes 1944 und behandelt das Kapitel der gestreckten Ladungen. — «Nagelträgerbrücken mit Zwischengelenken» von Major F. Stüssi: Allgemeine Betrachtungen und Beschreibungen einer Nagelträgerbrücke über die Reuss. — «Hohe Zwischenstützen für schwere Notbrücken» von Major F. Stüssi: Grundsätze und Erfahrungen für die Herstellung hoher Zwischenstützen anlässlich einer Uebung im Aktivdienst. — «Einbau schwerer Träger von Behelfsbrücken» von Hptm. Fricker, Instruktionsoffizier: In einer Sap. R. S. erprobte Methoden für den Einbau von Trägern für schwere Behelfsbrücken. — «Behelfsmässiges Umladen des Werkzeuges aus einem Sappeurwagen auf 8 Pferde» von Hptm. Kollross: Ein Vorschlag für das Bauen des Inhaltes eines Sappeurwagens unter Verwendung von Hilfsbastsätteln und besonderen Traggestellen. — «Heeresmotorisierung nach dem Kriege» von Hptm. E. Moser: Betrachtungen über die durch Volkswirtschaft und militärische Forderungen bedingten Möglichkeiten vermehrter Motorisierung unserer Armee. — «Die Berghang-Entwässerung» von Hptm. C. F. Kollbrunner und Dr. H. Stauber, Militärgeologe: Weitsichtige und vorbeugende Gegenmassnahmen gegen Wasserschäden sind bis jetzt nur selten in unseren Gebirgsgegenden vorgenommen worden, wodurch dauernd eine Gefährdung von Verkehrsanlagen, Wohnstätten, fruchtbarem Land, wie auch von militärischen Anlagen droht. Die alten, bisher meist angewandten Methoden, die den Zusammenhang des Wasserhaushaltes von Berghängen nicht berücksichtigen, beschränkten sich hauptsächlich auf Drainage der Bodenflächen und Wildwasserverbauungen. Die neuen Methoden müssen künftig Totalameliorationen verwässerter Berghangflächen vorsehen, die schon bei den obersten Quellen und Bächen zu beginnen hat und denen genaue hydrogeologische Geländeunter-

suchungen voranzugehen haben. — «Rundschau: Ueber Wert und Unwert von Festungen»: Die Redaktion gibt den Lesern einen Artikel der «Basler Nachrichten» von «Legatus» gezeichnet, bekannt, der anhand kriegsgeschichtlicher Beispiele den vollen Wert von Befestigungsanlagen beweist, sofern deren Zweck richtig gewürdigt wird.

Heft Nr. 1, Mai 1945:

«Kriegsbrücken mit zusammensetzbaren Fachwerkträgern» von Major F. Stüssi: Nach eingehender Betrachtung über die Bedeutung vorbereiteter Brückensysteme und über die technischen Gesichtspunkte und Erfahrungen, wobei die Möglichkeit eines raschen, glatten und einfachen Freivorbaues als massgebendes Kriterium hervorgehoben wird, behandelt der Verfasser das neue Kriegsbrückensystem anhand mehrerer Abbildungen. — «Ausführungsvorschlag einer Kriegsbrücke mit zusammensetzbaren Fachwerkträgern» von Hptm. C. F. Kollbrunner und Ing. M. Meister: Die Verfasser geben einen technischen Bericht und behandeln die Montagevorgänge und statischen Berechnungen der Einzelteile einer Kriegsbrücke, die nach dem im vorstehenden Artikel von Major Stüssi entwickelten System zur Ausführung gelangt ist. — «Minensprengversuche mit verschiedenen Sprengstoffen» von Hptm. i. Gst. Hauser: Im Sommer 1944 angestellte Versuche haben erneut die Richtigkeit der «Stüssi»-Formel für verschiedene Sprengstoffe bestätigt, für welche die Sprengstoffkoeffizienten angegeben werden. — «Zum Problem der Berghang-Entwässerung» von Major H. Hickel: Eine Replik und Verteidigung der alten Methoden der Berghangentwässerung auf Grund der Erfahrungen und eine Aufstellung der Verhältnisse von Kunstdauten und deren Kosten in verschiedenen Kantonen. Solche Probleme können nicht allein mit theoretischen Erwägungen gelöst werden; der Faktor Geld, Zeit und Arbeitskraft muss mit in Betracht gezogen werden. — «Rundschau — Die Bailey-Brücke»: Eine eingehende geschichtliche Entwicklung und Beschreibung dieses von den Amerikanern und Briten in den letzten Jahren verwendeten Brückenmaterials und dessen Anwendung auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen.

Oberst Nüseler.

## Schweden

*Kungl. Krigsvetenskaps-Akademiens Handlingar och Tidskrift. Oestermalmsgatan 87, Stockholm 1944.*

Nr. 7:

Fuller: «Panzer und Panzerabwehr.» — Wagner-Engström: «Die Invasion in der Normandie.» — Gullenstierna: «Churchill als Soldat.»

Nr. 8:

Enthält neben den allgemeinen Jahresberichten der Akademie den Bericht des Referenten über Militärgesetze, Militärverwaltung, Sanitäts- und Veterinärwesen.

Nr. 9:

Anderberg: «Der Kampf um Rom.» — «Amerikanische Kriegserfahrungen in Italien.» — «Feldmässige und wirklichkeitsnahe Ausbildung.»

Nr. 10:

Eine britische Stimme zum Luftkrieg (Auszug aus Spaights «Bombing Vindicated»). — «Die Aufrüstung der amerikanischen Landstreitkräfte.» — «Mut und Panik.» — «Bewegliche Befestigungsanlagen in schweizerischer, französischer und deutscher Auffassung.» — «Die Luftwaffe im Seekrieg 1939—1942.» — «Feldmarschall Rommel im Auge seiner Gegner.» — «Neue Waffen: „Wespe“ und „Krokodil.“»

Hptm. Guldmann.

*Ny Militär Tidskrift*. Storgatan 57, Stockholm 1944/45.

Nr. 12:

Leander: «Wohnliche Kasernen.» — Ahlgren: «Panzergrenadiere.» — Sundberg: «Ausbildung im Uebermittlungsdienst.» — Huss: «Waldstellungen.» — Gullberg: «Einsatz der Flakpak.»

Nr. 1:

Baldwin: «Die amerikanische Armee.» — Tamm: «Schiessausbildung.» — Wallin: «Stützpunktverteidigung.» — Gyllenstierna: «Der deutsche Zusammenbruch 1918.» — Axellson: «Wetterdienst.» — Ahlström: «Uebungen mit 8. und 12,cm-Minenwerfern.»

Hptm. Guldmann.

## LITERATUR

Redaktion: Hauptmann i. Gst. FRITZ WILLE, Aarau, Instruktionsoffizier der Kavallerie

*Einführung in die Wetterkunde* (Physik der Atmosphäre). Von Dr. Emil Walter. «Sammlung Technik und Forschung» Band 1. Archimedes Verlag, Zürich und Kreuzlingen, 111 S.

Für den Soldaten ist die Kenntnis der Wettererscheinungen von Bedeutung; denn so wie man sich das Gelände zum Verbündeten machen kann, so kann man auch die Witterung ausnützen. Ist nicht jeder Entschluss den wir fassen, abhängig von der momentanen Wetterlage und können nicht schon in der unteren Führung falsche Beurteilungen des Wetters schwerwiegende Folgen haben? Mit der zunehmenden Technisierung hat aber die Wetterkunde noch vermehrte Bedeutung für die Kriegsführung erhalten. In knapper und jedermann verständlichen Form liegt nun eine Einführung in die Wetterkunde vor. Der Verfasser hat darin Erfahrungen ausgewertet, die er im wetterkundlichen Unterricht vor Soldaten und an der Volkshochschule gesammelt hat. Es ist darin zusammengefasst, was jeder, der in seiner Tätigkeit von Wind und Wetter abhängig ist, wissen sollte. Der Band bildet die erste Veröffentlichung einer Sammlung, welche die Ergebnisse der naturwissenschaftlichen Forschung in übersichtlichen Einzeldarstellungen zusammenstellen will.

W.

*Die Burgen und Schlösser der Schweiz. Kanton Graubünden.* (Dritter Teil)  
Verlag Birkhäuser Basel. 87 Seiten.

Die unter Mitwirkung der schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen, von Eugen Probst herausgegebene Sammlung schliesst mit dem vorliegenden Band die Wanderung durch Graubünden ab. Sie umfasst die Burgen und Schlösser der Talschaften Viamala, Schams, Schyn, Albulatal, Oberhalbstein, Bergell und Engadin. Damit führt sie — wenn wir etwa an das Schams denken — in eines der interessantesten Burgengebiete der Schweiz. Die Ruine von Belfort; das Vogteischloss des Benedikt Fontana, Reams und der das Unterengadin beherrschende Schlossitz von Tarasp, weisen uns zugleich in die bewegtesten Kapitel bündnerischer Geschichte. Die historischen Notizen über die einzelnen Burgen und das kurze Vorwort schrieb wiederum der inzwischen verstorbene Anton von Castelmur. Es ist erfreulich, dass Herausgeber und Verlag trotz der den Buchdruck einengenden Zeiträume in rascher Folge Band um Band erscheinen lassen.

K. B.